

Friederike Zeiler, 45 Jahre

Master of arts Pflegemanagement; zurzeit angestellt auf einer Intensivstation

Ich bin über einen Zufall an dieses Studium gekommen, über einen Hinweis aus der Gemeinde. Eigentlich hatte ich andere Pläne, war aber von der Idee, nebenberuflich studieren zu können, sehr begeistert. Generell fand ich Theologie schon immer interessant, weswegen ich das Graecum bereits mitbringen konnte zum Beginn des Studiums. Die Aufnahmeprüfung, für die ich nur minimal Zeit hatte zum Lernen, da ich bereits zur Anmeldung zu spät dran war, sollte man ernst nehmen – die Prüfungen in Bibelkunde und der Essay sind anstrengend aber machbar. Beides bildet aber auch eine gute Grundlage für den Stoff der folgenden Lehrveranstaltungen.

Die Lehrveranstaltungen, die wir zurzeit nur online besuchen können, sind bunt gemischt. Es gibt recht praxisnahe, aber natürlich theoriebeladene Anteile. Die Art der Präsentationen zum jetzigen Zeitpunkt, sind alle im „Zoom“ Format. Themen und vor allem auch die Art, wie die Dozenten auf die kleine Gruppe eingehen, sind zum größten Teil sehr gut dargeboten und oft wird sehr individuell auf die Gruppendynamik der Studierenden eingegangen. Generell ist zu sagen, dass der MainMaster nicht „mal eben“ berufsbegleitend zu machen ist. In meiner Situation mit drei Kindern und Job ist sowohl die Organisation der freien Zeit als auch der Zeiten zum Lernen recht aufwändig. Häufig stellt die zusätzliche Mehrbelastung einen Spagat für alle Familienmitglieder dar. Eine hohe Motivation erscheint mir also eine Grundvoraussetzung unter solchen Umständen zu sein.

Ich persönlich habe es als Vorteil erfahren, Teil der ersten Runde dieses Studienganges der Unis Frankfurt und Mainz zu sein. Wir haben bis jetzt jederzeit die Möglichkeit gehabt, Nachfragen zu stellen. Auch wurde immer mitüberlegt, wenn die privaten Lebensumstände dem Studium zuwider Laufen – sowohl von Seiten der Universitäten als auch der Mitstudierenden. Für weitere Anfahrtstrecken und Privatsituationen mit Familie, Kindern und Job ist es perfekt online zu studieren. Generell würde ich einen persönlichen Kontakt zu Dozenten und Kommilitoninnen wirklich super finden, Zeit wird mir jedoch durch das Wegfallen von Fahrtstrecken jede Menge gespart.

Neben der genialen Möglichkeit, überhaupt berufsbegleitend evangelische Theologie zu studieren, empfinde ich jede Veranstaltung als eine Bereicherung. Selbst wenn mir ein Thema manchmal nicht ganz so liegt, so sind es doch die Dozenten beider Unis und auch die großartige Gruppe der Mitstudierenden, die auch einen manchmal großen Workload erträglich machen. Ich bin sehr dankbar, dabei sein zu dürfen!